



## LEITGEDANKEN



Liebe Pfarrgemeinde von Marchtrenk,

es berührt immer wieder mein Herz, wenn ich beim Begräbnis auf dem Partezettel oder auf der Schleife am Blumenkranz folgende Sätze lese: „Wir werden dich nicht vergessen“ oder „Du bleibst in unserem Herzen“. Solche Worte zeigen mir die tiefe Verbundenheit über den Tod hinaus. Das ist wirklich schön.

Ich kann mir vorstellen, dass die Verstorbenen sich sehr freuen würden, wenn sie wissen, dass sie nicht vergessen werden. Aber es ist auch gut für die Angehörigen. Die schönen Stunden, die sie mit dem Verstorbenen geteilt haben, die Zeichen der Liebe und Fürsorge der lieben Verstorbenen werden für die Angehörigen nicht egal sein und in leerer Luft verschwinden. Sie bleiben in ihrer Erinnerung. Diese schöne Erinnerung gibt Hoffnung und Kraft im Leben.

Ostern ist ein Fest der Erinnerung. Wir möchten uns ins Gedächtnis rufen, wofür wir Christen berufen sind: Zum Leben in vollkommener Liebe und Frieden mit Gott.

Unser Leben auf dieser Erde ist wie eine Pilgerschaft. Wir sind Gast auf Erden. Am Ende unseres Lebens sind wir berufen in die Gemeinschaft mit Gott. „Eins sein mit Gott“ das ist unsere Bestimmung. Das soll das Ziel unseres Lebens sein. Ostern feiern hilft uns diese unsere Bestimmung zu erinnern und dadurch Kraft und Hoffnung für den Alltag zu gewinnen.

Der Inhalt des Osterfestes selbst, nämlich die Botschaft der Auferstehung Jesu, zeugt uns von diesem „nicht vergessen werden“. Weil Gott uns nicht vergessen hat, gibt es Auferstehung. Zu unserem Lebens gibt er uns Göttliches hinzu: Ewiges Lebens, das Leben nach dem Tod. Gott vergisst uns nicht. Er ist für uns da solange wir leben und in der dunklen Stunde des Sterbens. Gott lässt uns nicht in Stich. Ob wir leben, ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

In unserer Kirche werden wir heuer wieder Ostern feiern. Den Ritus des Osterfeuers beginnen wir bei der evangelischen Kirche. Dort wird das Feuer gesegnet, die Osterkerze entzündet und dann gehen wir in einer Osterlicht-Prozession zur katholischen Kirche. Gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern der evangelischen Kirche möchten wir unsere Verbundenheit und Gemeinschaft stärken. Wir haben eine Berufung und ein Ziel: Gemeinschaft mit Gott hier auf Erden und im Himmel.

Gemeinsam wollen wir die Botschaft in die Welt hinaus tragen: Gott vergisst die Menschen nicht. Er ist das Licht. In seinem Licht schauen wir das Licht. Gottes Nähe und Liebe werden uns helfen unser Leben segensreich zu gestalten und eines Tages in vollkommener Gemeinschaft mit ihm Frieden und Geborgenheit finden.

2

Ich wünsche Ihnen liebe Christen und Christinnen von Marchtrenk und allen Menschen guten Willens ein gesegnetes Osterfest. Möge die Kraft und die Freude der Auferstehung in unserer Gemeinschaft spürbar und erlebbar werden.

P. John Herin SVD

Pfarradministrator Marchtrenk

## GASTGEDANKEN

*Dr. Walter Kirchschräger war von 1970 bis 1973 Sekretär von Kardinal König und von 1982 bis zu seiner Emeritierung 2012 Professor für Neutestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität Luzern.*



### Erlöst durch Jesus Christus

Was im Titel angesprochen wird, gehört zu den Grundaussagen unseres christlichen Glaubens: Die Fülle unseres Lebens, unsere Erlösung von Schuld und letztendlich vom Tod erhoffen wir von Jesus Christus. Das letzte Konzil hat unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass diese Überzeugung in einer umfassenden Weise zu verstehen ist (Dokument über die Offenbarung, Art. 4).

„... von Jesus Christus“ – das können wir etwas ausführlicher ausdrücken und entsprechend auffächern: Jesus Christus hat uns in seinem Leben, in seinem Tod und in seiner Auferstehung die Gewissheit vermittelt, dass unser Leben zum Heil (und nicht zum Unheil), in ein Leben in Überfülle (und nicht in die Sinnlosigkeit eines absoluten Nichts), in die Geborgenheit der Liebe Gottes (und nicht in die Trostlosigkeit einer uneingeschränkten Isolation) führen kann. Deswegen ist die Botschaft Jesu als eine grundlegende Einladung zur Gemeinschaft mit Gott und den Menschen und zur Pflege dieser Gemeinschaft zu verstehen.

„Erlösung“ – wie diese Gesamtwirklichkeit mit einem theologischen Fachbegriff bezeichnet wird – Erlösung geschieht nicht durch irgendein besonderes einzelnes Geschehen im Leben und Wirken Jesu von Nazaret, sondern durch seine Gegenwart, also sein Leben, Sterben und Auferstehen in dieser Welt. Denn in jeder Phase seiner Existenz hat Jesus Christus den Menschen vermittelt, dass er von einem guten, uns zugewendeten Gott spricht und dass es sinnvoll ist, auf diesen Gott in jeder Lebens- und Todessituation uneingeschränktes Vertrauen zu setzen. Damit wir uns nicht missverstehen: Jesus hat uns Menschen das Leben und Handeln Gottes nicht so nahe gebracht, dass es für uns jederzeit verständlich wäre; aber er hat mit den Menschen seine Überzeugung geteilt, dass Gott wie eine fürsorgende Mutter und wie ein engagierter Vater um uns besorgt ist, auch wenn dies für uns nicht immer einsichtig wird.

Aus dieser Überzeugung heraus hat Jesus gelebt, hat er sich Menschen in seinem Wort und in seinem Handeln zugewendet; für diese Überzeugung und um ihrer willen ist er zu Tode gebracht worden; und aufgrund dieses unbeugsamen Vertrauens auf seinen Gott konnte er auferstehen. Wenn wir uns in unserer Lebenshaltung und unserer Lebenspraxis dieser Einladung zur vertrauenden Gemeinschaft mit Gott öffnen und ihn als einen „Gott mit uns“ (Mt 1,23) begreifen wollen, können wir von Erlösung sprechen.

Aber ... - Natürlich höre ich den Einspruch: „... denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst“: So beten wir auch heute oftmals noch in der Kreuzwegandacht, und der so ausgedrückte Grundgedanke hat durch Jahrhunderte unsere Theologie, das Lehramt der Kirche und die persönliche Frömmigkeit bestimmt. Dass das Konzil in diesem wesentlichen Punkt anders denkt, haben wir entweder gerne übersehen oder einfach beiseite gelassen. Wer so denkt, unterliegt jedoch einer nicht verantwortbaren Engführung. Am Ende des Lebens Jesu ist kein zusätzlicher „Heilsakt“ notwendig – so, als wäre das Bisherige unbedeutend oder (noch) nicht genug. Im Tod Jesu kommen allenfalls die Konturen des Lebens Jesu besonders deutlich zum Ausdruck: seine Treue, sein unerschütterlicher Glaube, sein Vertrauen auf Gott als seinem Vater, bis zum und auch im Tod. In der Auferstehung bestätigt Gott gleichsam das Denken Jesu und seine Lebens-, bzw. Todesausrichtung.

Wir sollten also vermutlich umdenken und uns der Person und dem Wirken Jesu Christi zuwenden. In seinem gesamten Leben auf dieser Welt wirkt Jesus Gottes Heil, und er lädt die Menschen dazu ein, daran Anteil zu haben. Im Tod wird der Ernst dieses seines Wirkens besonders deutlich, in seiner Auferstehung dringt die Hoffnung trotz seines Todes durch. All das beleuchtet jedoch nur nochmals und besonders alles, was uns im Leben Jesu an Verbundenheit mit Gott und mit den Menschen entgegentritt. Darin sind das Heilsangebot Gottes und unsere Erlösung erahnbar.

Dr. Walter Kirchschräger

## Sternsingen

# 20-C+M+B-15

Unter dem Motto: „Hilfe unter gutem Stern!“ machten sich 56 Könige und Königinnen auf den Weg um Gottes Segen an die Türen zu schreiben und Spenden für rund 500 Hilfsprojekte in 20 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika zu sammeln.

Einen herzlichen Dank allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für ihr Unterwegssein als Sternsingergruppen. Danke allen Köchinnen, die unsere Sternsinger so nett aufgenommen und verköstigt haben. Das Sammelergebnis unserer Pfarre: 8.657 Euro

Danke allen Spender/innen!

## 60-Jahr-Jubiläum des KBW Marchtrenk



P. Carlos Alberto da Silva, Mag. Franz Presetschnig, Martina Wöß, Ulrike Mollnhuber, Aloisia Flotzinger, Christine Dittlbacher

Seit nunmehr 60 Jahren organisiert das Team des katholischen Bildungswerks Marchtrenk ein anspruchsvolles, interessantes und vielfältiges Weiterbildungsprogramm. In dieser Zeit organisierten die jeweiligen KBW-MitarbeiterInnen insgesamt 365 Veranstaltungen und konnten damit 24.325 Menschen in und um Marchtrenk erreichen.

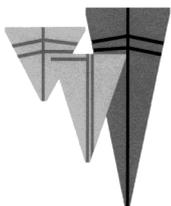
Mit Dankbarkeit und Freude konnten wir daher am 17. Jänner 2015 unsere 60-Jahr-Feier begehen.

In ihrer Ansprache hob Frau Christine Dittlbacher die Bedeutung des kath. Bildungswerks für eine lebendige Pfarrgemeinde hervor. Das KBW-Team sieht es immer wieder als spannende Herausforderung an, auf die gesellschaftlichen Veränderungen mit informativen Bildungsangeboten zu reagieren.

Beim anschließenden Festvortrag „Was zählt! Aus dem Leben von Hundertjährigen“ berichtete Frau Dr.<sup>in</sup> Christine Haiden sehr anregend von ihren Gesprächen mit Menschen, die mehr als ein Jahrhundert die religiösen und politischen Entwicklungen beobachten, mitleben, oftmals auch mitleiden mussten. Aber auch, welche Einsichten und Weisheiten sich daraus entwickeln konnten. Mit einem gemütlichen Beisammensein endete spätabends die Jubiläumsfeier.

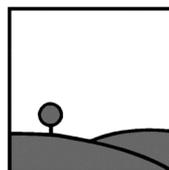
Ulrike Mollnhuber (KBW-Leiterin, Marchtrenk)

4



### Markt-Apotheke

Mag.pharm. Manfred Prillinger KG  
4614 Marchtrenk, Linzer Straße 58  
Tel.: 07243 54700  
HP: [www.markt-apotheke-marchtrenk.at](http://www.markt-apotheke-marchtrenk.at)  
E-Mail: [office@markt-apotheke-marchtrenk.at](mailto:office@markt-apotheke-marchtrenk.at)



### Apotheke" Zur Welser Heide"

Mag. pharm. Christa Prillinger KG  
4614 Marchtrenk, Welser Straße 2  
Tel.: 07243 52275  
E-Mail: [office@apotheke-welserheide.at](mailto:office@apotheke-welserheide.at)

## Informationen der KMB – Marchtrenk

### Sei so Frei - Danke für ihre Spende

Wir danken für ihre Spenden bei der Aktion SEI SO FREI in der Höhe von ca. € 1.113,02. Ein besonderer Dank gilt auch wieder den Musikern für die besinnliche Gestaltung der Gottesdienste.



### Lesecafe

Im Rahmen des Jubiläums „60 Jahre KBW Marchtrenk“ wurde von der KMB ein Lesecafe angeboten, bei dem rund 30 Zeitschriften zum Lesen (und Mitnehmen) zur Verfügung standen.

### Termine

- Fr. 13. März, KMB-Kreuzweg in Marchtrenk
- Fr. 27. März, 17:00 Uhr Dekanatskreuzwegandacht der KMB in Wels, Kalvarienberg
- Do. 2. April, Ölbergandacht am Gründonnerstag
- Sa. 4. April, Agape nach der Osternacht
- Sa. 18. April, Dekanatsmännertag der KMB in Eferding. 19:00 Uhr Abendmesse, anschließend Vortrag
- Mi. 6. Mai, 19.30 Uhr KMB-Dekanatsmaiandacht in Maria Fallsbach bei Gunskirchen



### Diözesane Vater-Kind-Wochenenden „Papa und ich“

Infos: [www.kmb.dioezese-linz.at](http://www.kmb.dioezese-linz.at) und in den Foldern bei den Kircheneingängen

## Liebe EKIZminiMAX Besucher

Mit tollen Angeboten für Kids und Erwachsene steht dir wieder unser neues Programm Frühling/Sommer 2015 zur freien Entnahme zur Verfügung. Nach den Semesterferien starten wir mit dem neuen Programm. Es werden Baby Massage, Spielgruppen, Bastelnachmittage, Piloxing und vieles mehr angeboten.

### Ein kurzer Einblick:

- Offener Treff: jeden Dienstag von 9:00 – 11:00 Uhr und  
jeden ersten Montag im Monat von 15:00 – 16:30 Uhr
- Baby Treff: jeden Freitag von 8:30 – 10:30 Uhr

### Für Kinder:

- Montessori Spielgruppe (Mit allen Sinnen die Welt entdecken) ab Mittwoch 15. April 2015
- Osterhasen backen am Freitag, 27. März 2015

### Für Erwachsene:

- Töpfern für Erwachsene am 17. März 2015
- Hilfestellung in Erziehungsfragen für Mütter mit Kindern von 0 - 7 Jahre und mit Kindern von 7 - 14 Jahre

Osterferien: 23. März bis 31. März 2015 ist unser EKIZ geschlossen.

Alle weiteren Veranstaltungen und nähere Infos hierzu bitte aus dem aktuellen Programm Heft Frühling/Sommer 2015 oder unter [www.ekizminimax.at](http://www.ekizminimax.at) entnehmen.  
NEU wir sind jetzt auch in Facebook unter EKIZ Marchtrenk.

Wir wünschen schöne Ferien und viel Freude beim Osternest suchen.  
Auf euer Kommen freut sich das EKIZminiMAX - Team.



Ökumenischer Weltgebetstag Frauen aus den Bahamas laden ein

kfb



Das diesjährige Titelbild ist besonders farbenprächtigt im Original! Es zeigt alle, für die Bahamas typischen Farben: ein strahlendes Gelb für die Sonne und den Strand, grün und türkis für die Pflanzen und das Meer, rosarot für die Flamingos und Korallenriffe und blau für die Farbe des Himmels.

Frauen aus den Bahamas, einem Inselstaat im Atlantischen Ozean, haben für den ökumenischen Weltgebetstag 2015 die Liturgie verfasst. Darin lassen sie ihre Dankbarkeit für die großartige Schöpfung und die Ehrfurcht vor der Liebe Christi in ihre Texte einfließen.

Ihr Thema lautet: „Ich – Für Euch – Versteht Ihr? – Jesus.“

Sie haben dafür eine Bibelstelle aus dem Johannesevangelium gewählt. Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße und fragt anschließend: „Begrift ihr, was ich an euch getan habe?“

Wir möchten Sie/Euch liebe Frauen und interessierte Männer ganz herzlich zur gemeinsamen **ökumenischen Feier am Freitag, 06.03.2015 um 19:00 Uhr in die Evangelische Kirche einladen.**

Gemäß der Idee „global denken – lokal handeln“ erfahren wir einiges über die Lebenswirklichkeit der Frauen in anderen Ländern. Mit der Kollekte werden verschiedene Frauenprojekte gefördert.

Veranstaltungstermine zu denen wir herzlich einladen:

**Mittwoch, 25.03.2015: Bildungstag um 19:00 Uhr, in Wels St. Franziskus.**

Thema: **Erinnerungen – die Zeit in mir.** ...Erinnerungen „beschenken“ mich, durch sie bin ich, die ich bin...

**Mittwoch, 06.05.2015: Dekanatsmaiandacht um 19:00 Uhr in Puchberg.**

**Muttertags-Maiandacht, 10.05.2015 um 19:00 Uhr in der Kapelle mit anschließendem Friedhofsgang.**

## Herzliche Einladung zum Palmbuschenbinden!

Am Freitag, 27. März findet ab 8:00 im Pfarrheim wieder das Palmbuschenbinden statt. Wir bitten auch dieses Jahr wieder um tatkräftige Unterstützung und sagen schon jetzt ein herzliches DANKE. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wer Material (Buchs, Wacholder, Palmkätzchen, Thujen, ...) zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte bei Frau Schuster Barbara (07243 / 52506) melden.



6



T a n n e n s t r a ß e 6  
4 6 1 4 M a r c h t r e n k  
T e l . 0 6 6 4 / 5 0 3 8 8 8 9

**MALLEZEK**  
Ges.m.b.H.

BÄDER  
HEIZUNGEN  
SOLAR-  
ANLAGEN



GAS  
PELLETS  
WÄRME-  
PUMPEN

[www.mallezek.at](http://www.mallezek.at)

4614 Marchtrenk

Tel.: 07243/52770

Pfarre, das sind ...

viele fleißige Hände, die mitmachen  
viele rauchende Köpfe, die mitdenken  
viele gläubige Menschen, die mitbeten  
gemeinsam sind wir Kirche!

*Gut,  
dass es  
die Pfarre  
gibt!*

## Wir möchten Danke sagen und laden ein zum Mitarbeiter/innenfrühstück

**Am Sonntag, 19. April 2015**

beginnen wir um **9:00** mit einem Gottesdienst und  
setzen uns anschließend gemütlich im Pfarrheim zusammen.

### Einladung zum Kirchenputz Alter Kirche

Am Samstag, 18. April, ab 8:00 Uhr bitten wir wieder um Mithilfe beim Kirchenputz der Alten Kirche. Es werden dazu auch ganz dringend Männer benötigt. Wir freuen uns auch, wenn Jugendliche bzw. Firmlinge diese Aktion unterstützen.

Bitte Putzutensilien wie Eimer, Besen, Putztuch selbst mitbringen. Auch wird an diesem Tag wieder die Entrümpelungsaktion in der Pfarre stattfinden. Für Verpflegung ist gesorgt.

Schon jetzt ein herzlicher Dank für die tatkräftige Unterstützung!



### Einladung zur Sendungsfeier der Caritas Haussammler/innen 2015



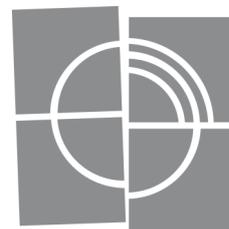
Am **15. März um 8:00** laden wir Sie herzlich ein zum Gottesdienst. Mit einem Segen wollen wir Sie entsenden zu den Menschen um Spenden zu sammeln für sozial schwache Menschen in Oberösterreich.

Im Anschluss an den Gottesdienst bekommen Sie alle Unterlagen zur heurigen Haussammlung.

### Koch oder Köchin fürs Jungschar-Mini-Lager gesucht

Wer gerne für viele hungrige Kinder und Gruppenleiter/innen kocht, ist genau richtig als Koch oder Köchin für unser Jungschar-Mini-Lager vom 13. bis 18. Juli 2015 und möge sich bei:

Pastoralassistentin Christine Rosska 0676 / 8776 6214 melden.





## Kulturraum Alte Kirche

Im Jahr 2015 kommt es zu vier spannenden Begegnungen mit Musik aus unterschiedlichsten Richtungen.

Neben Jazz, Weltmusik, Alter und Neuer Musik werden heuer erstmals auch Schauspielerinnen in das Programm eingebunden sein. Sowohl regionale Kräfte als auch Gastgruppen freuen sich auf interessante und vielfältige Begegnungen mit dem Publikum!



- Sa, 25. 04 2015, 20 Uhr: **Marchtrenker Kulturnacht** – Begegnungen mit jungen Marchtrenker Künstlerin und Künstlern unterschiedlichster Richtungen, Eintritt: Freiwillige Spenden
- Sa, 13. 06 2015, 20 Uhr: **Originalklang** – Begegnungen mit dem **Concilium Musicum Wien** und kuriosen Musikinstrumenten des 18. Jh., Eintritt: € 12
- Sa, 26. 09 2015, 20 Uhr: **Alt und Neu** – das Sinfonieorchester des **Musikvereins Marchtrenk** widmet sich „Begegnungen“ des Linzer Komponisten Alfred Peschek, Eintritt: € 12

## Pilgerreise nach Assisi 2015

„Auf den Spuren des Heiligen Franziskus und der Heiligen Klara“  
Sonntag 19. Juli (Hinfahrt) bis Samstag 25. Juli 2015 (Rückfahrt)

- An- und Abreise bzw. Ausflüge vor Ort mit dem Bus
- Unterbringung direkt in Assisi im Doppelzimmer mit Halbpension.
- vielfältiges Besichtigungsprogramm in und um Assisi mit allen Orten die mit Franziskus und Klara in Verbindung stehen.
- Regionale Ausflüge nach Perugia (Hauptstadt von Umbrien), La Verna (Wundmale des Franziskus), Spoleto, Foligno, usw.
- Preis ca. € 500 pro Erwachsener (komplett)
- Reiseleitung Elena Ricci und Christian Bachinger



## Bücherflohmarkt des Integrationsstammtisches

Am Palmsonntag, 29. März findet von 8:00 bis 17:00 wieder im Pfarrheim der Bücherflohmarkt statt.

Neben vielen Büchern gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Mit dem Erlös organisiert der Integrationsstammtisch wieder den Ausflug.

8

### FA. MES HANS-JÜRGEN

- Mülltransporte
- Containerservice
- Abfallsammler

Pflugstr. 28 • 4614 Marchtrenk  
Tel. 07243 / 52 5 86



### Inh. Herwig Mitter

Linzerstraße 32  
4614 Marchtrenk  
Tel.: 0664/248620  
office@zumherwig.at

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Mi 10:00 – 20:00  
Do - Fr 10:00 – 22:30

**Ich freue mich auf Deinem Besuch**



## Friede – Freiheit – Toleranz

Über diese Themen wurde nach dem Terroranschlag in Paris viel berichtet. Wir fragen uns, was bedeuten diese Worte für uns Christen?

Nach seiner Auferstehung kam Jesus bei verschlossenen Türen in die Mitte der Jünger und sagte zu ihnen: „Friede sei mit euch“!

Der Patron der Journalisten ist der Hl. Franz von Sales. **Friede** ist nach Franz von Sales eine Gabe Gottes, die zur Aufgabe des Menschen wird. Er geht vom Friedensgruß des Auferstandenen aus und schickt die Jüngerinnen und Jünger in die Häuser der Menschen: „Verkündet beim Eintritt in ein Haus vor allem, dass ihr nicht kommt Krieg zu bringen, sondern meinen Frieden.“ (DASal,9332) Von Liebe, Güte und Sanftmut war sein Leben geprägt. Das gilt nicht nur für die zwischenmenschlichen Beziehungen, sondern auch für den Frieden zwischen den Völkern, Staaten und Religionsgemeinschaften. So entstünde eine friedliche Welt. „Kein Mensch darf und kann sich auf Gott oder Religion berufen, wenn er Gewalt anwendet. Der Friede ist nicht allein Sache der Experten und Mächtigen dieser Welt; er ist Sache aller Menschen. Nichts anderes führt Krieg gegen den Menschen als der Mensch selbst.“, sagte der Hl. Franz v. Sales.

Im Neuen Testament lehrt uns Jesus den Frieden. Als Christen sollen wir um die Gabe des Friedens beten und danach leben.

**Freiheit** – Der Mensch ist für die Freiheit bestimmt, denn nur in der Freiheit kann er voll und ganz die Wahrheit und die Liebe leben. Die wahre Freiheit erlangen wir nur über den Weg der Liebe - sie ist tolerant. „Die Liebe schätzt seinen Mitmenschen höher ein als sich selbst!“ - Dieser Satz stammt vom Hl. Franz v. Assisi. Gerade er war es, der die Brücke zu den Muslimen im Hl. Land durch seine wahre Demut und Liebe aufgebaut hat. Die Geschichte zeigt, dass der Orden der Franziskaner bis heute in Israel mit den muslimischen und jüdischen Brüdern und Schwestern zusammen lebt.

Die Freiheit ist für Staaten und Völker und für jeden Einzelnen das wichtigste Gut. Aber nur mit Liebe verbunden werden wir wahrhaft frei. Wenn wir dem „Heiligen“ und den Gefühlen von Menschen, egal welcher Religion sie angehören, nicht mit Respekt und wahrer Toleranz begegnen, dann haben wir den Weg der Liebe verlassen. Jeder Mensch ist verletzt, wenn seine Würde angetastet wird, wenn er verspottet wird, indem man über seine religiöse Überzeugung Witze reißt. Ganz schlimm ist es, wenn sein INTIMSTES – dazu gehört die Religion – beschmutzt und lächerlich gemacht wird. Die Freiheit reicht so weit, wie die Liebe reicht.

**Toleranz** – ist ein weiteres Schlagwort in unserem Sprachgebrauch. Als Christen haben wir einen, der uns den Weg der Toleranz lehrt und vorlebt – es ist Jesus, der Auferstandene. Er nimmt sich aller Menschen an und liebt jeden Menschen. Und wer sich in Jesus und im Geist als von Gott geliebt und angenommen erfährt, so wie er ist, kann auch andere annehmen, wie sie sind. Gott schenkt uns Menschen die Freiheit und den freien Willen um uns für das Gute oder das Böse zu entscheiden. In der Nachfolge Jesu sind wir als Christen gefordert, unser Gewissen zu schärfen um damit das Böse zu erkennen und den Mut zu haben, es abzulehnen. Oft wird „Toleranz“ missverstanden - Schweigen und damit das Böse gutheißen hat für die Menschheit in der Geschichte schon viel Unheil gebracht.

Gott sagt zu DIR „JA“ – und er tritt auch heute bei verschlossenen Türen in dein Haus ein und spricht: „Der FRIEDE SEI MIT DIR!“

AK Glaubensvertiefung

9

## Am Karfreitag und Karsamstag ratsch ´n Ministrant/innen in Marchtrenk

Mit ihrem Spruch und den Ratsch ´n machen sie lautstark aufmerksam auf das Ostergeschehen.

*„Wir ratschen, wir ratschen nach alter Bestimmung und rufen euch auf, zu Gebet und Besinnung.  
Die Glocken, sie schweigen, das weiß jeder Christ, weil Jesus am Kreuz gestorben ist.  
Wir sind die Ratscherkinder aus unserer Pfarr.  
Und bitten um eine Spende für die Minis-JS Kassa oder um ein Ei.“*

Mit den Spenden wird ein Sozialprojekt unterstützt, das die „Ratscher“ in der Probe gemeinsam aussuchen.

## Meine Erfahrungen beim Taizé-Treffen in Prag



Taizé, das ist eine internationale ökumenische Brüdergemeinschaft im gleichnamigen Ort in Frankreich. Bekannt ist sie vor allem durch die in Taizé selbst und verschiedenen anderen Orten ausgerichteten ökumenischen Jugendtreffen, zu denen Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen. Vom 28. Dezember 2014 bis zum 2. Jänner 2015 war ich in Prag bei diesem Treffen. Dabei waren 30.000 Jugendliche und Erwachsene. Jeden Tag haben wir gleichzeitig in verschiedenen Hallen, Kirchen und im Dom gebetet. Außerdem waren wir in vielen kleineren Gruppen zu verschiedenen Aktivitäten (Morgengebet, Themendiskussionen, Silvesterfeier bei denen sich die Länder vorgestellt haben...) eingeteilt. Andere Aktivitäten waren Workshops über verschiedene Themen, Konzerte, Stadtbesichtigungen.

Im Priesterseminar bei mir zu Hause (Togo) haben wir ab und zu Taizélieder gesungen. Sie haben schöne Melodien mit kurzen und sehr bedeutungsvollen Texten, deren Worte durch die Wiederholungen wirklich tief ins Herz gehen. Ich war immer davon fasziniert und ich habe mir gewünscht einmal bei dem Treffen selber zu sein. „Die Gelegenheit macht Diebe.“ Jetzt habe ich sie erwischt. Die Atmosphäre des Gebetes sowie die einfachen Einrichtungen (während der Gebete auf dem Boden sitzen, manchmal in ungünstigen Voraussetzungen schlafen: Schulen, Hallen), die Ausdauer trotz des kalten Wetters draußen, das herausfordernde Essen haben dieser spirituellen Aktivität viel mehr Bedeutungen gegeben. Sie passen einfach ganz gut zu dieser Zeit des Gebetes, eine Zeit des Suchens und der Stille, eine Zeit des Findens und der großen Freude, eine Zeit der Begegnung mit Gott und mit den Mitmenschen von verschiedenen Ländern und Kulturen, eine Zeit der Feier und des Austausches, eine Zeit der Liebe. Unsere unterschiedlichen Herkünfte hätten eine Herausforderung zur Kommunikation sein können, aber mit der Sprache der Liebe haben wir uns ganz gut verstanden. Dies habe ich selber erfahren und da habe ich mich an Worte vom Heiligen Josef Freinadametz (erster Steyler Missionar in China) erinnert „Die Sprache der Liebe ist die einzige Sprache, die alle Menschen verstehen.“ Persönlich habe ich mit vielen nur mit Lächeln geredet.

Es war vor allem für mich eine passende Zeit gewesen im Gebet und mit Dankbarkeit zu Gott das Jahr 2014 zu verabschieden und mit Hoffnung und Vertrauen an Ihn das neue Jahr anzufangen. Wo stehe ich? Wie ist es mit meinem Leben weiterhin? Im Mittelpunkt dieser Meditation und Überlegung stand meine Berufung zum Priester. Die Zeit für die finale Entscheidung ist nahe und ich muss eine richtige Entscheidung treffen. „Gott ist nur Liebe. Wagt für die Liebe alles zu geben. Gott ist nur Liebe. Gebt euch ohne Furcht.“ Diese Worte von einem der Taizélieder haben mich am tiefsten inspiriert.

Dieses Treffen war für mich ein Erlebnis. Ich habe festgestellt, dass der Glaube in Europa unter den Jugendlichen nicht ganz verloren ist. Es gibt noch Hoffnung, es gibt noch Menschen des Suchens. Sie brauchen Gelegenheiten und neue Wege. Sie brauchen offene Menschen die sie begeistern und begleiten. Möge Gott mit seiner Gnade uns helfen damit wir das Göttliche immer noch tiefer suchen, erfahren und leben. „Kommt und seht“ Joh 1,39.

Alphonse Fahin SVD, Praktikant

## LEBENSBEWEGUNGEN

### Die Hl. Taufe haben empfangen

Fellner Leonie Anna u. Tobias Alexander, Biberstraße  
 Schickmair Jakob, Gutenbergstraße  
 Eichmair Louisa, Albrechtstraße  
 Roither Leon, Werfelstraße  
 Krotscheck Lukas, Moserbachstraße  
 Jakob Justin, Neudorferstraße  
 Prinz Matthias Manly, Linzer Straße  
 Wiesmeier Julia, Krokusstraße  
 Ötzlinger Sina, Trauner Straße

### Wir beten für die Verstorbenen

Kurz Helmut (63. Lj.), Glückstraße  
 Kronawettleitner Anna (83. Lj.), Wels  
 Mirwald Gertrude (81. Lj.), Glocknerstraße  
 Laub Alfred (50. Lj.), Innsbruck  
 Blumenschein Adam (55. Lj.), Trauner Straße  
 Herzog Andreas (103. Lj.), Stadl Paura  
 Sabler Harald (58. Lj.), Weißkirchnerstraße  
 Frank Elisabeth (50. Lj.), Grein  
 Gissinger Johann (92. Lj.), Augartenstraße  
 Plennert Jakob (61. Lj.), Paracelsusstraße  
 Leitner Petronella (92. Lj.), Augartenstraße  
 Puglham Frieda (87. Lj.), Augartenstraße  
 Kneidinger Aloisia (88. Lj.), Am Bahndamm  
 Seemayer Werner (67. Lj.), Wildgansgasse  
 MR Dr. Czerny Josef (94. Lj.), Augartenstraße  
 Groß Michael (94. Lj.), Wels  
 Schauer Andreas (94. Lj.), Augartenstraße  
 Dämon Anna (77. Lj.), Kindergartenstraße  
 Schiefermüller Franz (73. Lj.), Glückstraße  
 Mörth Peter (75. Lj.), Augartenstraße  
 Windischbauer Maria (81. Lj.), Haidstraße

### FIX-TERMINE



#### Gottesdienste

- **Sonntag** 8:00 u. 10:00  
Vorabend 19:00
- **Wochentage**  
Mo, Di, Do, Fr 8:00  
Ausnahmen  
2. Do im Monat 19:00,  
Frauenmesse  
1. Fr im Monat 19:00,  
Herz Jesu Messe
- Altenheim Mi 17:30  
Altenheim Sa 17:30

#### Beichte / Aussprache

- \* Sa nach dem Herz Jesu Freitag  
18:00–18:50
- \* nach persönlicher Vereinbarung

#### Anbetung in der Kapelle

- \* jeden Mi, 9:00
- \* jeden Do nach der Frühmesse  
(außer 2. Do im Monat)
- \* jeden 1. Fr im Monat nach der  
Herz Jesu Messe
- \* Sa nach dem Herz Jesu Freitag  
18:00

#### Rosenkranz vor den Gottesdiensten (außer So 10:00)

#### Lobpreis in der Kapelle

Mittwoch 19:00–20:30  
(ausgenommen 2. Mittwoch im Monat)

#### Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir gerne die Kommunion ins Haus. Bitte rufen Sie im Pfarrhof an: 52300

#### Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag 8:00–10:00  
 Dienstag 8:00–11:00  
 Donnerstag 8:00–11:00  
 Freitag 8:00–10:00  
 15:00–17:00

# PFARRKALENDER

## FIX-TERMINE



siehe vorletzte Seite

## März 2015

- Mi 11. Krankensalbung 14:00 Uhr  
Altenheim
- Sa 14. Jugendfreundl. Messe, 19:00
- So 15. Familienmesse, 10:00
- So 22. Firmvorstellmesse, 10:00
- Fr 27. Bußfeier mit Beichtgelegenheit,  
19:00
- So 29. Palmsonntag mit Palmweihen  
Hl. Messe, 8:00  
Familienmesse, 10:00

## April 2015

### Karwoche

- Do 2. Gründonnerstag  
Morgengebet, 8:00, Kapelle  
Abendmahlsmesse, 19:30,  
anschl. Ölbergandacht
- Fr 3. Karfreitag  
Morgengebet, 8:00, Kapelle  
Kreuzwegandacht, 14:30  
Karfreitagliturgie, 15:00  
Kinderliturgie, 15:00  
Pfarrsaal
- Sa 4. Karsamstag  
Morgengebet, 8:00, Kapelle
- Speisensegnung bei den bei-  
den Gottesdiensten:  
Kinderauferstehungsfeier,  
17:00, Kirche
- Osternacht  
Auferstehungsfeier, 19:30,  
Beginn bei der evang. Kirche
- So 5. Ostersonntag  
Speisensegnung bei beiden  
Hl. Messen:  
Frühmesse, 8:00  
Hochamt, 10:00, Kirchenchor  
singt die Messe "Soweit der  
Himmel ist" von Alfred Hoch-  
edlinger
- Mo 6. Ostermontag  
6:00 Emmausgang d. Jugend  
Treffpunkt Kirchenplatz (mit  
anschließendem Frühstück)  
9:00 Hl. Messe

## EXERZITIEN IM ALLTAG

19:00 in der Kapelle  
Mi, 25.2., 4.3., 11.3., 18.3., 25.3.  
(an diesen Terminen kein Lobpreis)

## April 2015

- Sa 11. Jugendfreundl. Messe, 19:00
- So 12. Seniorenmesse, 8:00  
(anschließend Frühstück im  
Pfarrheim)
- Fr 17. Bußgottesdienst f. GV 1  
17:00, Kirche
- So 19. Familienmesse, 9:00  
(anschließend Mitarbeiterfrüh-  
stück im Pfarrheim)
- Fr 24. Bußgottesdienst f. GV 2  
17:00, Kirche
- So 26. Frühmesse, 8:00  
Erstkommunion – GV 1, 9:30  
Dankandacht, 18:00

## Mai 2015

- Sa 2. Florianimesse, 19:00
- So 3. Frühmesse, 8:00  
Erstkommunion – GV 2, 9:30  
Dankandacht, 18:00
- Sa 9. Jugendfreundl. Messe, 19:00
- Do 14. Christi Himmelfahrt  
Hl. Messen, 8:00 u. 10:00

## Maiandachten

Beginn ist um 19:00, wenn nicht  
anders angegeben

- Di 5. Ufermannkapelle (bei Regen  
Kapelle)
- Mi 6. KMB – Dekanatsmaiandacht  
in Maria Fallsbach  
(Gunskirchen), 19:30
- Mi 6. KFB – Dekanatsmaiandacht  
im Schloss Puchberg  
(Mitfahrgelegenheit um 18:30  
bei der Alten Kirche)
- Do 7. Bachinger (Hoval-Siedlung)
- So 10. Muttertagsmaiandacht,  
Kapelle
- Di 12. Altenheim, 14:00
- Di 19. Kriegerfriedhof
- Do 21. Griesmühle
- Di 26. Fischerkapelle

## Mai 2015

- So 17. Familienmesse, 10:00
- So 24. Pfingstsonntag, 8:00 u. 10:00
- Mo 25. Pfingstmontag, 9:00

Kreuzwegandachten in der Kapelle  
Freitag, 6.3., 13.3., 20.3., 27.3., 18:00  
u. jeden Do nach d. Frühmesse  
im Altenheim Di 31.3., 15:00

Katholisches Bildungswerk (KBW)  
Do 19.3. u. 21.5., 19:30, Pfarrheim

- EU – Zukunftsregion Mitteleuropa?
- Religion und Demokratie

Bücherflohmarkt  
So 29.3. 8:00–17:00 Pfarrheim

Kulturraum Alte Kirche  
Sa 25.4. 20:00,  
1. Marchtrenker Kulturnacht

Gelöbniswallfahrt So 17.5. Maria  
Schauersberg m. Maiandacht (15:00)

## GESPRÄCHSKREISE



Pfarrkaffee nach den Messen  
15.3., 12.4., 17.5.

### Bibelrunden

- mit Pater John, Pater Carlos  
oder Diakon Christian  
jeden 4. Dienstag im Monat  
Di, 24.3., 28.4., 26.5.  
18:00, Pfarrhof
- \* mit AK Glaubensvertiefung  
jeden 2. Montag im Monat  
Mo, 13.4., 11.5.  
19:00, Pfarrstüberl

## MINISTRANTEN JUNGSCHAR



Gruppenstunden Fr 17:00–18:30  
13.3., 27.3., 10.4., 24.4., 8.5., 22.5.

Gründonnerstag 2.4.  
Ratschereinteilung 17:00, Pfarrheim  
Miniprobe für alle 18:00, Kirche

Karfreitag 3.4.  
Miniprobe für alle 9:00, Kirche  
Ratsch'n gehen ~ 10:00, Pfarrheim

Karsamstag 4.4.  
Miniprobe für alle 9:00, Kirche  
Ratsch'n gehen ~ 10:00, Pfarrheim